

# Die Spezialisten für die Skischuh-Maßanfertigung

## Ein Patent aus Moosburg lockt Kunden aus ganz Deutschland an – Händlernetzwerk wird ausgebaut

Von Wolfgang Schmucker

Rund eine Stunde dauert es. Dann steigt der Kunde aus einer durchsichtigen Plexiglasbox, die gerade noch unter Druck stand und großteils mit Wasser gefüllt war. An seinen Beinen zwei maßangefertigte Skischuhe – ein Paar „AquaNovoBoots“. Skischuhe, die laut Werbeslogan „aus dem Wasser geboren und für den Schnee gemacht“ sind. Der Kunde macht einen zufriedenen Eindruck: „Die könnt’ ich jetzt gleich zur Arbeit anlassen, so bequem steh’ ich drin.“

Im „AquaNovoBoot“-Flagshipstore, der vom Familienunternehmen Hinkel-Zeisler im Oktober im Moosburger Gewerbegebiet Degernpunkt eröffnet wurde, wartet bereits der nächste Skifahrer. Das Geschäft mit rund 700 Quadratmetern Verkaufsfläche, in dem der „AquaNovoBoot“ hergestellt wird, war zehn Jahre vielen Sportbegeisterten unter dem Namen Sport Zeisler bekannt. Allerdings würde man hier nicht die Produktions- und Verkaufsstätte einer Weltneuheit im Sektor maßangefertigte, geschäumte Skischuhe vermuten.

### Dem Standort treu geblieben

Die Zeislers sind dem Standort in Degernpunkt (Landkreis Freising) aber treu geblieben. Dieser war schon vor der Umwandlung zum „AquaNovoBoot“-Flagshipstore eine wichtige Adresse für Skifahrer, die Probleme mit ihren Skischuhen hatten. Langwieriges, aufwendiges Anpassen gehört dank Albrecht Zeislers Erfindung der Vergangenheit an.

Hier in Degernpunkt hat der ehemalige Freeride-Nationalskifahrer

seine Erfindung vor der Patentierung bestens gehütet und zur Marktreife gebracht. Mit dieser im Jahr 2013 von der EU patentierten Methode ist es möglich, für jeden Fuß einen perfekt sitzenden Skischuh anzufertigen. Die extra für Zeislers Erfindung vorgefertigten Teile wie Sohle, Innenschuh und Außenschale werden in einzelnen Arbeitsschritten individuell geformt. Wichtigster Bestandteil ist die Bootbox.

Das Prozedere beginnt mit dem Anpassen einer speziell gefertigten Sohle an den Fuß. Anschließend werden an empfindlichen Stellen des Fußes Pads aufgeklebt. Damit wird der Skischuh später so angeformt, dass an diesen Stellen der Druck etwas gemildert wird. Mit Skisocken steigt der Kunde in den Innenschuh und dann in die vorgewärmte Außenschale.

Für den abschließenden Fertigungsprozess sind Innen- und Außenschale noch von einer Kunststoffhülle umgeben. „Sicher ist sicher“, erklärt Zeisler dem Kunden, der dann in die Bootbox steigt. Über Schläuche wird in den Innenschuh Hochdruckschaum gepresst. Damit wird die Innenschale an den Fuß angeformt.

Die Box selber wird durch zugeführte Luft unter Druck gesetzt, sodass die vorgewärmte Außenschale dem Druck des geschäumten Innenschuhs standhalten kann, aber auch dem Fuß und Unterschenkel des Kunden angeformt wird. Während der Druck in der Box konstant gehalten wird, wird diese dann mit Kühlwasser gefüllt. „Damit erreichen wir, dass der Skischuh spannungsfrei geformt wird“, sagt Zeisler. Die individuell angepasste Form bleibe somit erhalten. Nach dieser Abkühlung kann der Kunde mit



Der „AquaNovoBoot“ von Zeisler aus Moosburg.

(Fotos: ws)

perfekt angepassten Skischuhen aus der Bootbox steigen. Abschließend werden von Zeisler noch die Schnallen eingestellt.

### Auch Problemfälle sind kein Problem

Die Vorteile seiner Methode gegenüber der anderer Maßanfertiger sieht Zeisler in den folgenden Punkten: „Bei uns werden die Einlegesohle, der Innenschuh und die Außenschale passend für den Fuß und den Unterschenkel gefertigt. Damit sind auch sogenannte Problemfälle für uns kein Problem.“ Ein Hauptargument für Kunden dürfte auch

der Preis für diesen maßangefertigten Skischuh sein: Das Einstiegsmodell der „AquaNovoBoot“-Kollektion wird für knapp 500 Euro, die Hochleistungs-Modelle für rund 630 Euro angeboten. Und für den Preis gibt es auch noch die Passformgarantie. Laut Albrecht Zeisler ist das ein Alleinstellungsmerkmal des „AquaNovoBoot“-Systems. „Das bedeutet konkret, dass der Kunde bei uns kein Risiko eingeht, sollte er mit dem Skischuh nicht zufrieden sein. Wenn wir die Probleme nicht lösen können, nehmen wir entweder den Skischuh zurück und bauen einen neuen auf. Oder wir zahlen dem

Kunden auch den kompletten Kaufpreis bar an der Kasse aus.“

### Heuer bereits 2000 Paar verkauft

Einen individuell angefertigten Skischuh gibt es aufgrund des zeitlichen Aufwandes nur nach Terminabsprache. „Weltweit gehören wir zu den größten Skischuh-Maßanfertigern. Dieses Jahr haben wir bereits 2000 Paar verkauft“, sagt Jutta Hinkel-Zeisler. Ein Blick auf den gut gefüllten Terminkalender stimmt Hinkel-Zeisler optimistisch. Die Interessenten kommen nämlich nicht nur aus den umliegenden Landkreisen, sondern aus ganz Deutschland und dem Ausland. „Wir bauen deshalb ein Händlernetzwerk auf, um der riesigen Nachfrage nach unserem Schuh gerecht zu werden“, erklären die Zeislers. „Fünf ausgewiesene Fachhändler, die die Lizenz haben, unseren AquaNovoBoot anzufertigen und zu verkaufen, gibt es bereits.“ Im Jahr 2017 soll das Händlernetz im deutschsprachigen Raum weiter ausgebaut werden. Dann wird mit einem Verkauf von etwa 3000 Paar Skischuhen gerechnet.

Vom Sortiment eines Sport-Geschäfts haben sich die Zeislers zwar verabschiedet, alles was man zum Skifahren außer einem passenden Skischuh noch braucht, gibt es auch weiterhin in dem Flagshipstore in Moosburg.



Erster Schritt: Anpassen der Sohle.



Die Außenschale wird erwärmt.



In der Bootbox wird geschäumt.



Der maßangefertigte Schuh.